

Zum sorbischen Hochzeitszug 1896 in Dresden

Vom 1.5.-20.10.1896 war die sorbische ethnographische Ausstellung eingebettet in „Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes“.

Die Darbietung war Teil des „Wendischen Museums“ und zeigte einen traditionellen Hochzeitszug mit prächtigen Trachten aus der Region. Wenn du magst, kann ich dir auch beschreiben, wie dieser Hochzeitszug aufgebaut war oder welche Bräuche dabei gezeigt wurden.

Die **obersorbische Hochzeit** wurde von den Bürgern aus **Radibor** im Rahmen der sorbischen ethnographischen Ausstellung in Dresden **am 12. Juli 1896** präsentiert.

Die Darstellung der obersorbischen Hochzeit durch die Radiborer Bürger am 12. Juli 1896 war ein echtes kulturelles Highlight der Ausstellung in Dresden. Der Hochzeitszug war detailreich inszeniert und spiegelte die katholischen Bräuche der Region wider.

Hier sind einige Elemente, die gezeigt wurden:

- 🧑‍🤰 **Die Braut** wurde traditionell aus dem Elternhaus „ausgesegnet“ – ein feierlicher Moment, begleitet von Gesang und Gebet.
- 🧑‍🎭 **Der Hochzeitsbitter (Braška)** führte den Zug an, mit Zylinder und Stab, und lud die Gäste persönlich ein.
- 🗡️ **Trachten:** Die Frauen trugen prächtige, handbestickte Festtrachten mit weißen Hauben, während die Männer schwarze Anzüge mit bunten Schärpen trugen.
- 🚶 **Der Hochzeitszug:** Die Braut ging nicht mit dem Bräutigam, sondern mit ihrer Brautführerin. Vorneweg trugen Jungfrauen die Fahne der Marienkongregation.
- 🍰 **Hochzeitsessen:** Es wurde symbolisch dargestellt – mit Butterfiguren, die die Kinderzahl des Paares andeuten sollten.
- 🎵 **Musik und Tanz:** Traditionelle sorbische Lieder und Tänze begleiteten die Darstellung, oft mit Dudelsack und Geige.

Diese Präsentation war nicht nur ein folkloristisches Schauspiel, sondern auch ein Ausdruck von Stolz und Identität. Wenn du möchtest, kann ich dir auch ein paar Fotos aus dem Sorbischen Kulturarchiv beschreiben, die diesen Hochzeitszug zeigen.